



# Sueños & Träume

VON EINER BESSEREN WELT

PROGRAMMHEFT | 2,50 €



**MEXIKO - GELIEBTES LAND!**

**WIE KÖNNEN IN DIESEM  
VON SO VIELEN MENSCHEN  
LEIDENSCHAFTLICH GELIEBTEN LAND  
UND AUF DER GANZEN WELT  
GERECHTE VERHÄLTNISSE  
GESCHAFFEN WERDEN?**

## IMPRESSUM

**Texte:** Susanne Gläß

**Redaktion:** Hanna Deutschmann und Susanne Gläß

**Übersetzung der Libretti aus dem Spanischen:** Ana Paola Loose Martínez de Castro, Angelika Weißbach und Susanne Gläß

Das Libretto von Chávez' „El Sol“ wurde von Susanne Gläß auf der Grundlage von Amber Waseen, „Carlos Chávez and the Corrido“, Bowling Green 2005, nach der Version der Decca-Aufnahme von 1956 rekonstruiert und entspricht in dieser Form vermutlich dem ursprünglich von Chávez bei der Komposition 1934 verwendeten Libretto.

**Notenmaterial:** Sikorski (Chávez), Peermusic (Moncayo/Márquez)

**Titel:** Graffito (aus Oaxaca/Mexiko) und Foto: © Stinkfish (Instagram: @stinkfishstink)

**Fotos:** S. 20/21: unbekannt | S. 22: StockSnap (pixaby.com) | S. 23: Maria Luisa Severiano (La Jornada) | S. 24: L. B. Franklin („Sammis“) | S. 25: unbekannt | S. 26: U.S. Information Agency (National Archives and Records Administration) | S. 27: Foundry Co (pixaby.com) | S. 28: unbekannt, Vera Markus | S. 29: Jörg Landsberg, Ana Paola Loose Martínez de Castro | S. 30/31: Harald Rehling | S. 32: Matthias Wulff | S. 33: Claudia Hoppens | S. 36: Firas Samir (pixaby.com)

**Gestaltung:** Hanna Deutschmann

**Druck:** Druckerei der Universität Bremen

**V.i.S.d.P.:** Dr. Susanne Gläß

**BREMEN, GLOCKE/GROSSER SAAL, 29. JANUAR 2018, 20 UHR**

# **SUEÑOS • TRÄUME**

**VON EINER BESSEREN WELT**

**Musik aus Mexiko**

**Carlos Chávez**

**Corrido de "El Sol"**

Kantate für Chor und Orchester (1934)

ca. 8 Min.

**Pablo Moncayo**

**Tierra de Temporal**

Sinfonische Dichtung für Orchester (1949)

ca. 14 Min.

**Arturo Márquez**

**Sueños (europ. Erstaufführung)**

Kantate in vier Sätzen für Solostimmen,

Chor und Orchester (2005), ca. 40 Min.

**Orchester & Chor der Universität Bremen • Dirigentin: Susanne Gläß**

**Gesang**

Nathalie Mittelbach

**Gesang und Sprecherrolle**

Luis Olivares Sandoval

**Moderation**

Ana Paola Loose Martínez de Castro

**Konzertmeister**

David Steinebrunner

**Korrepitition Chorproben**

Stefanie Adler

**Stimmbildung Chor**

Nils Roesé

**Coaching Streichinstrumente**

Christine Lahusen/Bremer Philharmoniker

**Coaching Blechblasinstrumente**

Heinz Rohde

**Coaching Holzblasinstrumente**

Dirk Ehlers/Bremer Philharmoniker

Wir danken der Karin und Uwe Hollweg Stiftung und der Waldemar Koch Stiftung für die großzügige Unterstützung des Projekts, Jens Block für die Leihe des Kontrafagotts und Stinkfish aus Bogotá, dass er uns das Foto seines beeindruckenden Graffitos aus Oaxaca/Mexiko für die Werbung für dieses Konzert überlassen hat!

# **CARLOS CHÁVEZ**

## **CORRIDO DE “EL SOL”**

**Text: Carlos Gutiérrez Cruz**

**SOL,  
DE DIARIO ME ESTÁS MIRANDO  
Y A DIARIO ME MIRAS POBRE.**

**SONNE,  
TÄGLICH SIEHST DU MICH AN  
UND TÄGLICH SIEHST DU MICH ARM.**

Sol de la cabellera colorada  
que te estás asomando por oriente,  
sube, para que  
pongas caliente la tierra mojada.

Llovió toda la noche con  
furia destemplada,  
a cántaros, como dice la gente,  
y está entumecida,  
casi congelada la simiente.

Sol, caliéntala para que reviente  
y haz que la flor  
venga toda pintada  
de tu color.

Sol redondo, colorado y caliente;  
el labrador al arado  
y tú al oriente.

Sol, mientras ellos aran,  
tú calientas la tierra,  
y la tierra caliente  
fecunda la simiente que encierra.

Sol, trabajas en la tierra  
y ves a los gañanes igualitariamente.  
Ahora serás mi compañero,  
porque proclamas la perfecta igualdad,  
y porque, como el hombre,

Sonne mit dem roten Haar,  
die du im Osten aufgehst,  
steig auf, damit du  
die feuchte Erde erwärmst.

Es goss die ganze Nacht  
mit unmäßiger Wut,  
wie aus Kübeln, sagt man,  
und erstarrt,  
fast gefroren ist die Saat.

Sonne, erwärme sie, damit sie aufgeht,  
und mache, dass die Blüte  
über und über  
mit deiner Farbe bemalt erscheint.

Runde Sonne, rot und warm,  
der Bauer am Pflug  
und du im Osten.

Sonne, während sie pflügen,  
erwärmst du die Erde,  
und die heiße Erde  
befruchtet die Saat, die sie umschließt.

Sonne, du arbeitest auf dem Land  
und siehst alle Knechte gleich.  
Jetzt wirst du mein Kamerad sein,  
weil du die perfekte Gleichheit verkündigst  
und weil du, wie der Mensch,

eres también obrero  
y trabajas a diario como él.

Sol redondo y colorado  
como una rueda de cobre,  
de diario me estás mirando  
y a diario me miras pobre.

Me miras con el arado,  
luego con la rozadera  
una vez en la llanura  
y otra vez en la ladera.

Me miras  
lazando un toro,  
me ves  
arreando un atajo;  
pero diario me ves pobre,  
como todos los de abajo.

Sol, tú que eres tan parejo  
para repartir tu luz,  
habías de enseñar al amo  
a ser lo mismo que tú.

Sol redondo y colorado  
como una rueda de cobre,  
de diario me estás mirando  
y a diario me miras pobre.

auch Arbeiter bist  
und wie dieser täglich arbeitest.

Sonne, rund und rot  
wie ein Reifen aus Kupfer,  
täglich siehst du mich an  
und täglich siehst du mich arm.

Du siehst mich mit dem Pflug,  
später mit der Rodewerkzeug,  
einmal in der Ebene,  
ein anderes Mal am Hang.

Du siehst mich  
einen Stier mit dem Lasso einfangen,  
du siehst mich  
eine kleine Herde reitend einholen,  
aber du siehst mich täglich arm,  
wie alle, die unten sind.

Sonne, die bist ein so guter Kumpel,  
indem du dein Licht verteilst;  
du musst unseren Gutsherrn lehren,  
genauso wie du zu sein.

Sonne, rund und rot  
wie ein Reifen aus Kupfer,  
täglich siehst du mich an  
und täglich siehst du mich arm.

# **ARTURO MÁRQUEZ**

## **SUEÑOS**

### **1. SATZ: ES UN SUEÑO TODAVÍA**

**Text: Guillermo Velázquez (Chor), Eduardo Langagne (Erzähler)**

**EL SUEÑO DE MI PAÍS,  
ES UN SUEÑO TODAVÍA.**

**DER TRAUM VON MEINEM LAND  
IST IMMER NOCH EIN TRAUM.**

## Coro

Soñé que soñando estaba.  
Que soñando estaba,  
un sueño que yo soñé.

Y en el sueño desperté.  
Desperté soñando.  
Desperté soñando  
que no soñaba.  
Aunque, aunque  
al soñar sollozaba.  
Porque soñando quería  
que aquel sueño que tenía,  
fuera ensoñación feliz.  
El sueño de mi país,  
es un sueño todavía.

Soñando, desperté soñando.  
Soñando estaba, sollozaba,  
un sueño que yo soñé.  
Desperté, que no soñaba, sollozaba,  
soñando quería que tenía  
ensoñación feliz.  
Desperté soñando.  
El sueño de mi país,  
es un sueño todavía.

## Chor

Ich träumte, dass ich träume.  
Dass ich träume,  
einen Traum zu träumen.

Und in dem Traum erwachte ich.  
Ich erwachte träumend.  
Ich erwachte träumend,  
dass ich nicht träume.  
Obwohl, obwohl ich  
beim Träumen schluchzte.  
Weil ich träumend wollte,  
dass jener Traum, den ich hatte,  
ein glücklicher Traum wäre.  
Der Traum von meinem Land  
ist immer noch ein Traum.

Träumend, ich erwachte träumend.  
Ich träumte, schluchzte,  
ein Traum, den ich träumte.  
Ich erwachte, nicht träumend, schluchzte,  
träumend wollte ich  
einen glücklichen Traum haben.  
Ich erwachte träumend.  
Der Traum von meinem Land  
ist immer noch ein Traum.

## Narrador

Hemos venido a este lugar  
para recordar la impetuosa urgencia  
del ahora y no podemos  
esperar hasta un mañana,  
que ya es hoy.

El suelo está enriquecido con la historia  
de nuestros muertos y lloran  
los violines, los pianos y las voces.

Ahora es el momento de hacer  
de la justicia una realidad.

Garantizar en este nuevo siglo felicidad  
completa, impostergable.

La no violencia perfecta  
es la mayor valentía.

No hay camino para la paz,  
la paz es el camino.

La verdad es interior.  
Purificar los cementerios.  
El sueño de mi país.

## Erzähler

Wir sind an diesen Ort gekommen,  
um an die gewaltige Dringlichkeit  
des Jetzt zu erinnern, und wir können  
nicht auf ein Morgen warten,  
denn es ist schon heute.

Der Boden ist voll von der Geschichte  
unserer Toten und es weinen  
die Geigen, die Klaviere und die Stimmen.

Jetzt ist der Moment, die Gerechtigkeit  
Wirklichkeit werden zu lassen.

Vollkommenes Glück zu garantieren, ist in  
diesem neuen Jahrhundert unaufschiebbar.

Die perfekte Gewaltlosigkeit  
ist die größte Heldentat.

Es gibt keinen Weg zum Frieden,  
der Frieden ist der Weg.

Die Wahrheit ist in uns.  
Die Friedhöfe reinigen.  
Der Traum von meinem Land.

## **2. SATZ: SIN LAMENTO**

**Text: Häuptling Seattle**

**Adaption: Eduardo Langagne**

**¿CÓMO COMPRAR EL CIELO?  
¿CÓMO COMPRAR EL VIENTO  
QUE SUSURRA?**

**WIE KANN MAN DEN HIMMEL KAUFEN?  
WIE KANN MAN DEN FLÜSTERNDEN  
WIND KAUFEN?**

**Solo**

Las lágrimas de compasión  
de nuestros padres, se han  
secado con el cielo de los siglos.

Los sueños de nuestros mayores,  
están vivos en el corazón de nuestro pueblo.  
Aunque la noche del indio  
promete ser oscura  
y nada brille en su horizonte,  
no lamentaré.

No lamentaré, nunca lloraré,  
porque parte de esa culpa  
es de nosotros.

**Coro**

No lamentaré, nunca lloraré,  
nunca lloraré por esta ruina.

**Solo**

Pero mis palabras son estrellas  
que no cambian.  
Vientos de voz triste  
gimen en la distancia.  
El día es claro,  
mañana puede estar lleno de nubes.

Donde quiera que vaya  
escucharé los pasos

**Solo**

Die Tränen des Mitgefühls  
mit unseren Eltern sind mit dem  
Himmel der Jahrhunderte vertrocknet.

Die Träume unserer Alten  
sind im Herzen unseres Volkes lebendig.  
Obwohl die Nacht des Indios  
dunkel zu sein verspricht  
und nichts an ihrem Horizont leuchtet,  
werde ich nicht klagen.

Ich werde nicht klagen, niemals weinen,  
weil ein Teil der Schuld  
unsere eigene ist.

**Chor**

Ich werde nicht klagen, niemals weinen,  
niemals weinen wegen dieser Ruine.

**Solo**

Doch meine Worte sind Sterne,  
die sich nicht ändern.  
Winde mit trauriger Stimme  
seufzen in der Ferne.  
Der Tag ist hell,  
morgen kann er voller Wolken sein.

Wo auch immer ich hingehe,  
werde ich die Schritte

de mi cruel verdugo  
y esperaré el encuentro del destino  
como la corza herida  
cuando escucha de cerca al cazador.

**Coro**

Donde quiera que yo vaya  
escucharé los pasos  
de mi cruel verdugo;  
esperaré el destino.

**Solo**

No lamentaré, nunca lloraré,  
porque parte de esa culpa  
es de nosotros.

**Coro**

No lamentaré, nunca lloraré,  
nunca lloraré por esta ruina.

**Solo**

¿Cómo comprar la tierra?  
¿Cómo comprar el cielo?

**Coro**

¿Comprar, por qué el cielo,  
la llovizna?  
¿Comprar, por qué el viento  
que susurra?  
¿Comprar, por qué la tierra,

meines grausamen Henkers hören  
und auf das Schicksal warten  
wie die verwundete Ricke,  
die ihren Jäger in der Nähe hört.

**Chor**

Wo auch immer ich hingehe,  
werde ich die Schritte  
meines grausamen Henkers hören;  
ich werde auf das Schicksal warten.

**Solo**

Ich werde nicht klagen, niemals weinen,  
weil ein Teil der Schuld  
unsere eigene ist.

**Chor**

Ich werde nicht klagen, niemals weinen,  
niemals weinen wegen dieser Ruine.

**Solo**

Wie kann man die Erde kaufen?  
Wie kann man den Himmel kaufen?

**Chor**

Warum den Himmel,  
den Nieselregen kaufen?  
Warum den flüsternden  
Wind kaufen?  
Warum die Erde,

sus aromas,  
el búfalo, el águila?

Si los árboles, si los hombres,  
si los pájaros compartimos el aire.  
Si los bosques, si los pinos,  
todos ellos son arboles sagrados,  
circula por sus venas la savia  
como un rio de fertilidad.

¿Cómo comprar el cielo?  
¿Cómo comprar la lluvia?  
¿Cómo comprar el viento  
que susurra?

¿Cómo comprar los bosques?  
¿Cómo comprar las flores?  
¿Cómo comprar la tierra  
y sus aromas?

¿Cómo comprar los ríos?  
¿Cómo comprar arroyos?  
¿Cómo comprar el cielo  
y la tierra?

Cielo y tierra no son cosas  
que se compran, ni collares  
que se cambian por objetos.  
No comprendo que concedan más valor y  
más confianza a una máquina de humo,

ihre Düfte,  
den Büffel, den Adler kaufen?

Ja, die Bäume, die Menschen,  
die Vögel, wir teilen uns die Luft.  
Ja, die Wälder, die Kiefern,  
sie alle sind heilige Bäume,  
durch ihre Adern fließt der Saft  
wie ein Fluss der Fruchtbarkeit.

Wie kann man den Himmel kaufen?  
Wie kann man den Regen kaufen?  
Wie kann man den  
flüsternden Wind kaufen?

Wie kann man die Bäume kaufen?  
Wie kann man die Blumen kaufen?  
Wie kann man die Erde  
und ihre Düfte kaufen?

Wie kann man die Flüsse kaufen?  
Wie kann man Bäche kaufen?  
Wie kann man den Himmel  
und die Erde kaufen?

Himmel und Erde sind keine Dinge,  
die man kauft, oder Halsketten,  
die man gegen Objekte eintauscht.  
Ich verstehe nicht, dass einer Dampfmaschine  
mehr Wert und Vertrauen beigemessen wird,

no comprendo para qué serviría la vida  
si no puedo oír el canto  
de los pájaros.

¿Comprar, por qué el cielo,  
la llovizna?  
¿Comprar, por qué el viento  
que susurra?  
¿Comprar, por qué la tierra,  
sus aromas, el búfalo, el águila?

Tierra y cielo, cielo y tierra,  
no son cosas  
que se cambien o se compren,  
que se compren o se cambien,  
son genuinas y vitales  
como el corazón.

¿Cómo comprar el duelo?  
¿Cómo comprar dolores?  
¿Cómo comprar sustancia  
y existencia?

¿Cómo comprar la angustia?  
¿Cómo comprar zozobra?  
¿Cómo comprar la  
íntima ternura?

¿Cómo comprar caricias?  
¿Cómo comprar un beso?

ich verstehe nicht, wofür sie für das Leben  
taugen soll, wenn ich nicht den Gesang  
der Vögel hören kann.

Warum den Himmel,  
den Nieselregen kaufen?  
Warum den flüsternden  
Wind kaufen?  
Warum die Erde,  
ihre Düfte, den Büffel, den Adler kaufen?

Erde und Himmel, Himmel und Erde  
sind keine Dinge,  
die man tauscht oder kauft,  
die man kauft oder tauscht.  
Sie sind unverfälscht und lebenswichtig  
wie das Herz.

Wie kann man die Trauer kaufen?  
Wie kann man Schmerzen kaufen?  
Wie kann man das Wesen und  
das Dasein kaufen?

Wie kann man die Angst kaufen?  
Wie kann man Kummer kaufen?  
Wie kann man die  
intime Zärtlichkeit kaufen?

Wie kann man Liebkosungen kaufen?  
Wie kann man einen Kuss kaufen?

¿Cómo comprar la fértil alegría?

Los deseos no son cosas que se compran, ni hay un precio que cotice nuestro anhelo. No comprendo, no es posible merecer ese futuro sin tener una utopía. No comprendo para qué serviría la vida si no hubiera un sueño limpio y noble en cada quien.

#### **Solo**

Cuando el último piel roja se haya ido y su memoria entre blancos se convierta en mito, quedará la invicible presencia de mi tribu porque los muertos tienen poder eternamente.

#### **Coro**

Cuando el último piel roja se haya ido, su memoria se

Wie kann man die ergiebige Fröhlichkeit kaufen?

Wünsche sind keine Dinge, die man kauft, es gibt keinen Preis, der unsere Sehnsucht bewertet. Ich verstehe nicht: Es ist nicht möglich, dieser Zukunft würdig zu sein, ohne eine Utopie zu haben. Ich verstehe nicht, wofür das Leben gut sein sollte, wenn es nicht in allen einen reinen und edlen Traum gäbe.

#### **Solo**

Wenn die letzte Rothaut verschwunden ist und sich die Erinnerung an sie unter den Weißen in einen Mythos verwandelt hat, wird die unbesiegbare Präsenz meines Stammes erhalten bleiben, weil die Toten ewige Macht haben.

#### **Chor**

Wenn die letzte Rothaut verschwunden ist und sich die Erinnerung an sie

convierta en mito, quedará la invicible presencia de mi tribu.

#### **Solo**

Aunque quizá no hay muertos; sólo un cambio de mundos.

No lamentaré; nunca lloraré, porque parte de esa culpa es de nosotros.

No lamentaré. Somos parte de la tierra, es la tierra parte de nosotros. La tierra no es del hombre, el hombre es de la tierra.

#### **Coro**

No lamentaré, nunca lloraré, nunca lloraré por esta ruina.

in einen Mythos verwandelt hat, wird die unbesiegbare Präsenz meines Stammes erhalten bleiben.

#### **Solo**

Obwohl, vielleicht gibt es keine Toten, sondern nur eine Änderung der Welten.

Ich werde nicht klagen, niemals weinen, weil ein Teil der Schuld unsere eigene ist.

Ich werde nicht klagen. Wir sind Teil der Erde, die Erde ist Teil von uns. Die Erde gehört nicht dem Menschen, der Mensch gehört der Erde.

#### **Chor**

Ich werde nicht klagen, niemals weinen, niemals weinen wegen dieser Ruine.

**LA TIERRA NO ES DEL HOMBRE.  
DIE ERDE GEHÖRT NICHT DEM MENSCHEN.**

### **3. SATZ: AFORISMOS**

**Text: Mahatma Gandhi**

**Adaption: Eduardo Langagne**

**SI NO EXISTE CAMINO HACIA LA PAZ,  
LA PAZ ES EL CAMINO.**

**WENN KEIN WEG ZUM FRIEDEN EXISTIERT,  
IST DER FRIEDEN SELBST DER WEG.**

**Coro**

Lo que se obtiene con violencia solamente se puede mantener con violencia. La violencia es el miedo a la verdad de los ideales nobles por la paz de los demás. No debemos perder la fe en la humanidad, que es como un océano: no se ensucia porque algunas de sus gotas estén sucias.

**Solo**

Ojo por ojo  
y todo el mundo acabará ciego.

La verdad es totalmente interior. No hay que buscarla fuera de nosotros, ni querer realizarla luchando con violencia con tantos enemigos exteriores.

**Coro y Solo**

Los grilletes de oro son mucho peor que los de hierro.

No violencia es la virtud,  
cobardía vicio mayor.

Nuestra vida sin amor,  
a la muerte conduce no sentir amor.

**Chor**

Das, was man mit Gewalt erreicht, kann nur mit Gewalt aufrechterhalten werden. Die Gewalt ist die Angst vor der Wahrheit der edlen Ideale für den Frieden der anderen. Wir dürfen nicht den Glauben an die Menschheit verlieren, die wie ein Ozean ist: Er wird nicht schmutzig, nur weil einige seiner Tropfen schmutzig sind.

**Solo**

Auge um Auge  
und die ganze Welt wird blind.

Die Wahrheit ist ganz und gar in uns. Wir sollten sie weder außerhalb von uns suchen noch versuchen, sie zu realisieren, indem wir mit Gewalt mit so vielen äußeren Feinden kämpfen.

**Chor und Solo**

Die Fußseisen aus Gold sind viel schlimmer als die aus Eisen.

Gewaltlosigkeit ist die Tugend,  
Feigheit das größte Laster.

Unser Leben ohne Liebe -  
keine Liebe zu fühlen, führt zum Tode.

Una acción impura  
desemboca en fines impuros.

Para la verdad - la verdad, tan humilde como el polvo debe ser -  
y la libertad - se convierte en burla cuando el precio es destruir.

**Coro**

La verdad no dañará jamas.

**Solo**

La verdad jamás daña  
una causa que es justa.

**Coro y Solo**

La verdad es totalmente interior. No hay que buscarla fuera de nosotros, ni querer realizarla luchando con violencia con tantos enemigos exteriores.

Ojo por ojo y todo el mundo acabará ciego.

**Solo**

No hay camino posible hacia la paz,  
porque siempre la paz es el camino.

Si no existe camino hacia la paz,  
la paz es el camino.

Eine unreine Tat  
mündet in ein unreines Ende.

Für die Wahrheit - die Wahrheit, so bescheiden, wie der Staub sein sollte -  
und für die Freiheit - sie wird zum Witz, wenn ihr Preis das Zerstören ist.

**Chor**

Die Wahrheit wird niemals Schaden anrichten.

**Solo**

Die Wahrheit schadet  
einer gerechten Sache niemals.

**Chor und Solo**

Die Wahrheit ist ganz und gar in uns. Wir sollten sie weder außerhalb von uns suchen noch versuchen, sie zu realisieren, indem wir mit Gewalt mit so vielen äußeren Feinden kämpfen.

Auge um Auge und die ganze Welt wird blind.

**Solo**

Es gibt keinen möglichen Weg zum Frieden,  
weil immer der Frieden der Weg ist.

Wenn kein Weg zum Frieden existiert,  
ist der Frieden selbst der Weg.

## **4. SATZ: TENGO UN SUEÑO**

**Text: Martin Luther King**

**Adaption: Eduardo Langagne**

**HOY LES DIGO A USTEDES AMIGOS MÍOS  
QUE AÚN TENGO UN SUEÑO.**

**HEUTE SAGE ICH EUCH, MEINE FREUNDE,  
DASS ICH IMMER NOCH EINEN TRAUM HABE.**

**Narrador**

Hace cien años  
se firmó el decreto  
que significó un gran rayo de luz  
y esperanza para millones  
de esclavos negros quemados  
en las llamas de la injusticia.

El decreto llegó  
como un precioso amanecer  
al final de una larga noche  
de cautiverio.

La promesa de que a todos los hombres  
les sería garantizado el derecho a la vida,  
a la libertad y a la búsqueda de felicidad.

Pero cien años después  
el negro aún no es libre.

**Coro**

Tengo un sueño,  
yo tengo un sueño,  
el digno sueño de la libertad.  
Soñar con la libertad,

**Erzähler**

Vor hundert Jahren  
wurde das Dekret unterschrieben,  
das einen großen Lichtblick  
und Hoffnungsschimmer für Millionen  
schwarzer Sklaven darstellte, verbrannt  
in den Flammen der Ungerechtigkeit.

Das Dekret traf ein  
wie ein wundervoller Sonnenaufgang  
am Ende einer langen Nacht  
der Gefangenschaft.

Das Versprechen, dass für alle Menschen  
das Recht auf Leben, auf Freiheit und zur  
Suche nach Glück garantiert sein würde.

Doch hundert Jahre später  
ist der Schwarze immer noch nicht frei.

**Chor**

Ich habe einen Traum,  
ich habe einen Traum,  
den würdevollen Traum von der Freiheit.  
Träumen von der Freiheit,

soñar con la justicia.  
Por la justicia hay que luchar.  
Son cien años soñando,  
cien años luchando.

Tengo un sueño,  
yo tengo un sueño,  
un sólo sueño,  
el digno sueño de la libertad.  
Soñar con la libertad,  
soñar con la justicia.  
Por la justicia hay que luchar.  
La vida entera de luchar.  
Son cien años soñando,  
cien años luchando.  
Eliminar cadenas.  
La vida lacerada.  
Sueño: hijos libres, fuertes, felices,  
iguales a los otros.

**Narrador**

Hoy les digo a ustedes amigos míos  
que a pesar de las dificultades  
del momento,  
aún tengo un sueño.

Träumen von der Gerechtigkeit.  
Für die Gerechtigkeit muss man kämpfen.  
Es sind hundert Jahre träumend,  
hundert Jahre kämpfend.

Ich habe einen Traum,  
ich habe einen Traum,  
einen einzigen Traum,  
den würdevollen Traum von der Freiheit.  
Träumen von der Freiheit,  
Träumen von der Gerechtigkeit.  
Für die Gerechtigkeit muss man kämpfen.  
Das ganze Leben lang kämpfen.  
Es sind hundert Jahre träumend,  
hundert Jahre kämpfend.  
Ketten sprengen.  
Das elende Leben.  
Ich träume: freie Kinder, stark, glücklich,  
gleichberechtigt miteinander.

**Erzähler**

Heute sage ich euch, meine Freunde,  
dass ich trotz der Schwierigkeiten  
des Momentes  
immer noch einen Traum habe.

Sueño que un día  
habrá un citio en la tierra  
donde niños y niñas negras puedan  
unir sus manos con las de  
niños y niñas blancas y caminar unidos  
como hermanos y hermanas.  
Sueño que algún día  
se unirá todo el  
género humano.

### **Coro**

Soñar con la equidad,  
camino tan luminoso,  
y siempre ser respetado  
luchando siempre por la paz,  
luchando por la paz en el mundo,  
por la paz en mi tierra,  
por la paz en mi mismo,  
por la sólida roca  
que propicia la hermandad.

Tengo un sueño,  
yo tengo un sueño,  
un sólo sueño,  
el digno sueño de la libertad.  
Son cien años soñando,  
cien años luchando.

Ich träume, dass es eines Tages  
einen Ort auf der Erde geben wird,  
wo schwarze Jungen und Mädchen und  
weiße Jungen und Mädchen einander  
die Hände reichen und gemeinsam als  
Brüder und Schwestern wandeln können.  
Ich träume, dass sich eines Tages  
die gesamte menschliche Rasse  
vereinigen wird.

### **Chor**

Träumen von Gerechtigkeit,  
ein Weg so hell,  
und immer respektiert sein  
beim Kämpfen für den Frieden,  
beim Kämpfen für den Frieden in der Welt,  
für den Frieden in meinem Land,  
für den Frieden in mir selbst,  
für den stabilen Felsen,  
der die Brüderlichkeit möglich macht.

Ich habe einen Traum,  
ich habe einen Traum,  
einen einzigen Traum,  
den würdevollen Traum von der Freiheit.  
Es sind hundert Jahre träumend,  
hundert Jahre kämpfend.

Soñar con la libertad,  
soñar con la justicia.  
La vida entera de luchar.  
Actuemos de inmediato  
que la urgencia del momento  
sacude los cimientos de la nación.  
Hijos unan  
manos fraternas, conserven  
capacidad de soñar.

### **Narrador**

Hoy tengo un sueño.  
Con esta fe, podremos  
esculpir de la montaña del desaliento,  
una piedra de esperanza  
que repique la libertad.  
Con esta fe, podremos  
convertir el sonido discordante en una  
hermosa sinfonía de fraternidad.  
¡Qué repique la libertad!

### **Coro**

Hermanos, cuando llegue el final  
sabremos qué es vivir soñando. Veremos  
que la lucha era el sueño;  
sabremos si el espíritu es fuerte,  
majestuoso en la altura,

Träumen von der Freiheit,  
träumen von der Gerechtigkeit.  
Das ganze Leben lang kämpfen.  
Lasst uns sofort handeln, denn die  
Dringlichkeit des Moments  
erschüttert die Fundamente der Nation.  
Kinder reichen sich  
geschwisterlich die Hände, sie bewahren  
die Fähigkeit zum Träumen.

### **Erzähler**

Heute habe ich einen Traum.  
Mit diesem Glauben werden wir  
aus dem Gebirge der Mutlosigkeit  
einen Stein der Hoffnung herausmeißeln,  
der die Freiheit einläutet.  
Mit diesem Glauben können wir  
den Missklang in eine wunderschöne  
Sinfonie der Brüderlichkeit verwandeln.  
Die Freiheit soll läuten!

### **Chor**

Geschwister, am Ende werden wir wissen,  
was träumend leben ist. Wir werden sehen,  
dass der Kampf der Traum war;  
wir werden wissen, ob der Geist stark ist,  
majestätisch in der Erhabenheit,

si esculpió en la montaña, la esperanza que siempre, siempre repica, persistente voz de libertad.

Tengo un sueño,  
yo tengo un sueño,  
el digno sueño de la libertad.  
Toda una vida soñando  
en prescindir de cadenas,  
luchando así, buscando  
al fin ser siempre respetado,  
compartiendo con todos,  
niñas negras, niñas blancas,  
niños negros, blancos:  
como hermanos.

ob er in das Gebirge die Hoffnung eingemeißelt hat, die immer, immer läutet, die beharrliche Stimme der Freiheit.

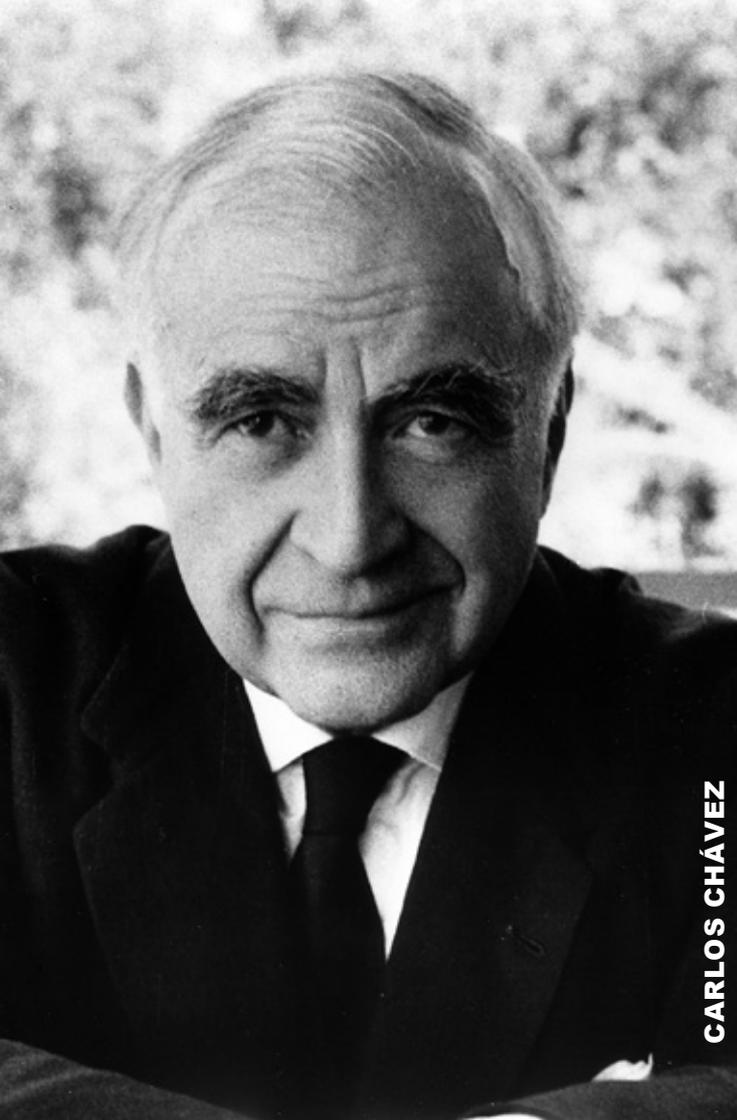
Ich habe einen Traum,  
ich habe einen Traum,  
den würdevollen Traum von der Freiheit.  
Ein ganzes Leben lang träumen,  
auf die Ketten zu verzichten,  
so kämpfen, danach streben,  
endlich für immer respektiert zu sein,  
mit allen teilen,  
schwarzen Mädchen, weißen Mädchen,  
schwarzen Jungen, weißen:  
wie Geschwister.

Tengo un sueño:  
Un día en la tierra  
tendremos sitio  
en donde puedan unir sus manos  
todas las razas.  
Por la paz en el mundo,  
por la paz en mi tierra  
tengo un sueño,  
hermoso sueño tengo:  
seguir soñando.

Ich habe einen Traum:  
Eines Tages werden wir  
einen Ort auf der Erde haben,  
wo alle Rassen einander die Hände  
reichen können.  
Für den Frieden auf der Welt,  
für den Frieden in meinem Land  
habe ich einen Traum,  
habe ich einen wunderschönen Traum:  
weiter zu träumen.

**TENGO UN SUEÑO,  
EL DIGNO SUEÑO  
DE LA LIBERTAD.**

**ICH HABE EINEN TRAUM,  
DEN WÜRDEVOLLEN TRAUM  
VON DER FREIHEIT.**



CARLOS CHÁVEZ

## CARLOS CHÁVEZ: CORRIDO DE “EL SOL”

### Kantate für Chor und Orchester

Carlos Chávez (1899 - 1978) prägte Mexikos Kunstmusik besonders in den 1920er, 1930er und 1940er Jahren. Er war Dirigent des „Orquesta Sinfónica de México“, Leiter des nationalen Konservatoriums, Lehrer für Musikgeschichte, hatte eine Kompositionsklasse, aus der bedeutende Schüler hervorgingen, initiierte Forschung über indigene Musik in Mexiko, verfasste zahlreiche musikwissenschaftliche Texte, war politisch hervorragend vernetzt und ein bedeutender und vielseitiger Komponist von Kunstmusik. In seinen Werken lassen sich drei Haupttendenzen erkennen: erstens modern im Stil seiner Zeit - er arbeitete z.B. mit dem US-amerikanischen Komponisten Aaron Copland zusammen -, zweitens ein Rückbezug auf die indigene Musik Mexikos und drit-

tens die Einbeziehung der populären Musik Mexikos.

Die Corridos sind im 19. Jahrhundert als eine typisch mexikanische Gattung entstanden. Es sind Balladen, durch die die Taten berühmter Persönlichkeiten und die politischen Neuigkeiten von Ort zu Ort verbreitet wurden. Sie spielten in dieser Funktion eine wichtige Rolle in der mexikanischen Revolution. Im Jahr 1934, als Chávez die Kantate komponierte, führte Lázaro Cárdenas gerade seinen Wahlkampf, um neuer mexikanischer Präsident zu werden. Sein Haupt-Wahlkampfthema war die Ankündigung einer weitreichenden Landreform mit der Umverteilung von Land weg vom Großgrundbesitz. Genau das ist das Thema von Chávez' Kantate „Corrido de ‘El Sol’“.

# PABLO MONCAYO: TIERRA DE TEMPORAL

## Sinfonische Dichtung für Orchester

Pablo Moncayo (1912 - 1958) studierte bei Chávez Komposition, wurde wie Chávez von Aaron Copland gefördert und war einer seiner Nachfolger als Dirigent des „Orquesta Sinfónica de México“.

„Tierra de Temporal“ lässt sich mit „Land des Unwetters“ übersetzen. Moncayo wurde dazu durch die Novelle „Tierra“ inspiriert, die der Revolutionsschriftsteller Gregorio López y Fuentes (1895 - 1966) im Jahr 1932 geschrieben hatte. Es geht darin um das harte Leben der Landbevölkerung und um ihren zunächst erfolgreichen Guerilla-Kampf unter Führung von Emiliano Zapata in den Jahren von 1910 bis 1919 und schließlich darum, wie Zapata nach seiner Ermordung zum Mythos und Hoffnungsträger für ihren erneut schweren Alltag wurde.

Als Moncayo 1949 seine sinfonische Dichtung komponierte, waren die Revolution und auch die Nachrevolutionen bereits Vergangenheit. Im Rückblick fasst Moncayo diese Epoche in drei musikalischen Themen zusammen:

- das Lebensgefühl der Indigenen und das Bewusstsein ihrer historischen Größe;
- die Gegenwart zu Beginn des 20. Jahrhunderts, begleitet von neuer Volksmusik, dem Mariachi;
- der Guerilla-Kampf unter Führung von Zapata für eine gerechtere Verteilung von Grund und Boden.

Im Mittelteil seiner Komposition stellt Moncayo die Guerilla-Technik der Zapatistas sehr anschaulich dar: Attacke und demonstrativ zur Schau getragene Harmlosigkeit wechseln sich ab.



PABLO MONCAYO



EMILIANO ZAPATA



# ARTURO MÁRQUEZ: SUEÑOS

**Kantate für Solostimmen, Chor und Orchester**

## **1. Satz: „Es un Sueño Todavía“ – oder: DER TRAUM VON EINEM LAND**

Arturo Márquez wurde 1950 im Bundesstaat Sonora im äußersten Nordosten Mexikos geboren. Sein Vater war Tischler und Mariachi-Musiker; Márquez wuchs in diese Musik hinein. Nachdem er zuerst als Komponist von avantgardistischer Kunstmusik auch mit elektronischen Anteilen bekannt geworden war, hatte er 1994 mit der Aufführung von „Danzón No. 2“ weltweiten Erfolg, einem Werk, in dem er die mexikanische Tradition des Danzón mit dem Klang und den Möglichkeiten

des Sinfonieorchesters und zeitgenössischer Musik verbindet. Seitdem verfolgt er diesen Weg weiter und ist damit zum wahrscheinlich berühmtesten mexikanischen Kunstmusik-Komponisten der Gegenwart geworden. Auch die 2005 in Mexiko uraufgeführte Kantate „Sueños“ ist Teil dieses von ihm in den letzten 20 Jahren ausgeprägten Stils.

Der gesungene Text des ersten Satzes verwendet ein Gedicht des bekannten mexikanischen Musikers und Dichters

## SOÑÉ QUE SOÑANDO ESTABA.

### ICH TRÄUMTE, DASS ICH TRÄUME.

Guillermo Velázquez (\*1948). Er ist ein berühmter Exponent des zentral-mexikanischen Volksmusikstils Son huapango arribeño.

Der inhaltliche Höhepunkt von Velázquez' Gedicht ist die letzte Zeile. Daraus ist auch der Titel von Márquez' Komposition dieses Satzes abgeleitet: „El sueño de mi país, es un sueño todavía.“ (Der Traum von meinem Land ist immer noch ein Traum.) Dieser Satz spricht ein Kernthema des me-

xikanischen Lebensgefühls an. Auf den ersten Blick wird thematisiert, dass der mexikanische Alltag durch soziale Ungerechtigkeit und Gewalt häufig schwierig ist. Andererseits ist auffällig, wie leidenschaftlich die Mexikaner und Mexikanerinnen ihr Land lieben und wie stark ihre Vision von einem vollkommenen Mexiko ist. Möglicherweise ist es diese Vision von ihrem Land, die sie trägt, auch wenn sie gleichzeitig daran leiden, dass dieser Traum noch nicht Realität ist.

ARTURO MÁRQUEZ





HÄUPTLING SEATTLE

## 2. Satz: „Sin lamento“ – oder: **DER MENSCH GEHÖRT DER ERDE**

Häuptling Seattle („Chief Seattle“, 1786 - 1866) war ein Häuptling der Suquamish und Duwamish, zweier First-Nations-Stämme. Nach ihm wurde die Stadt Seattle im US-Bundestaat Washington benannt. In die Geschichte eingegangen ist Häuptling Seattle durch die Rede, die er im Januar 1854 bei einer Anhörung vor dem Gouverneur des Washington-Territoriums hielt. Er bediente sich dabei seiner Muttersprache. Die Rede wurde später ins Englische übersetzt und mehrfach bearbeitet. Die heute bekannten Fassungen haben mit der ursprünglichen Rede von Chief Seattle kaum noch etwas gemein, sondern stammen vielmehr aus der Feder europäischstämmiger Übersetzer und Überarbeiter.

Eduardo Langagne, ein renommierter mexikanischer Schriftsteller, Drehbuch-Autor und Übersetzer (\*1952),

hat für das Libretto von „Sueños“ Auszüge aus Häuptling Seattles Rede ins Spanische übersetzt und Arturo Márquez hat sie als zweiten Satz seiner Kantate 2005 vertont.

Den Bezug zur Kultur der Indigenen stellt Márquez musikalisch am langsamen Anfang und Ende her durch die Instrumente, die er einsetzt: Er legt ein aus nur drei verschiedenen Tönen aufgebautes virtuosos Solo für Piccoloflöte über den Sologesang der Baritonstimme. Das erinnert klanglich an Vogelstimmen; gleichzeitig sind kleine, hohe Flöten mit wenigen verschiedenen Tönen traditionell Teil der indigenen Musikkultur. Das gleiche gilt für die Perkussionsinstrumente, die Márquez in diesem Satz spielen lässt: das Tambor indio und Sartales, Rasseln aus Fruchtschalen oder Ziegenhufen. Auch sie sind typisch für die indigene Musik.

### 3. Satz: „Aforismos“ – oder:

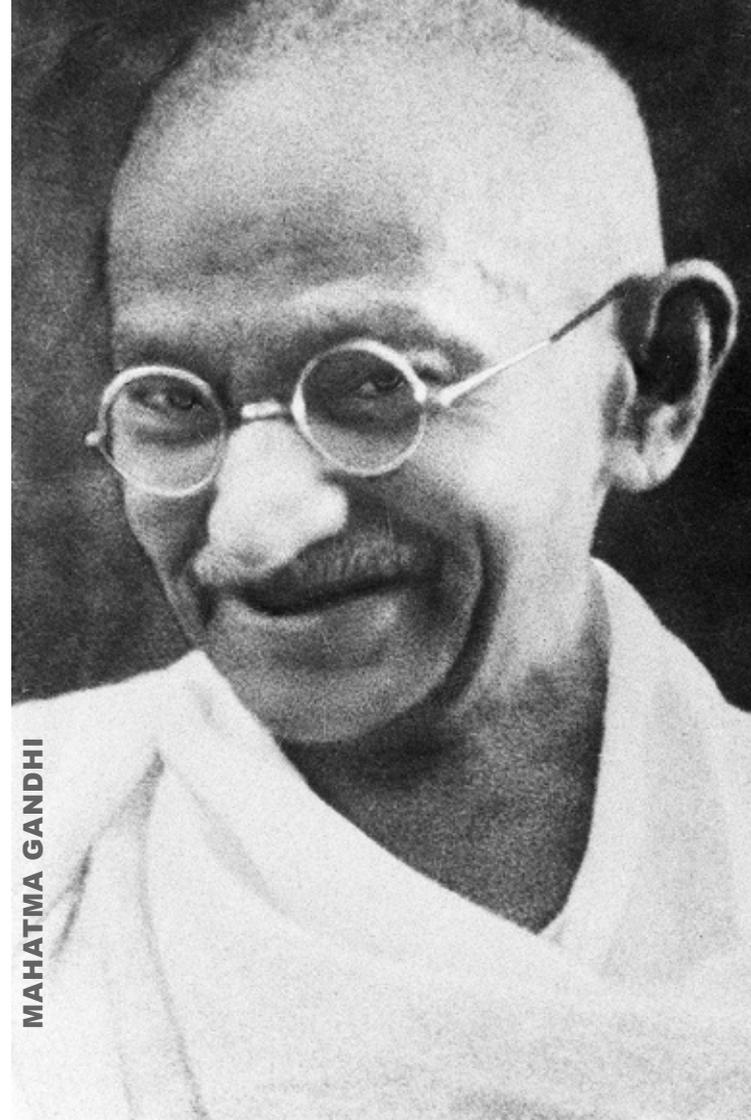
## WAHRHEIT SCHADET NIEMALS

Mahatma Gandhi (1869 - 1948) war ein indischer Rechtsanwalt und politischer Aktivist, der sich gegen Ungerechtigkeit und die Ungleichbehandlung der Menschen in seinem Land und seiner Landsleute im Ausland einsetzte. Durch sorgfältig geplante Kampagnen des gewaltlosen Widerstands gelangen ihm zuerst in Südafrika die Abschaffung von Nachteilen für die dort lebende indische Bevölkerung und insbesondere später in Indien die Befreiung von der englischen Kolonialherrschaft. Sein politisches Konzept nannte er selbst „Satyagraha“, Festhalten an der Wahrheit. Im Laufe seines langen politischen Lebens fand er zahlreiche knappe und prägnante Formulierungen dafür.

Im dritten Satz von Márquez' Kantate „Sueños“ werden verschiedene dieser

Formulierungen Gandhis unverbunden und einzeln in den Raum gestellt. Zum Beispiel „Si no existe camino hacia la paz, la paz es el camino.“ (Wenn kein Weg existiert, der zum Frieden führt, ist der Frieden selbst der Weg.) oder „Ojo por ojo y todo el mundo acabará ciego.“ (Auge um Auge - und die ganze Welt wird blind.)

Márquez erschafft dafür einen überzeitlichen, fremdartigen, fast außerirdisch anmutenden musikalischen Raum, in den er die Aussagen Gandhis wie zeitlose Weisheitssätze platziert. Den Eindruck der Zeitlosigkeit bewirkt er durch zahlreiche Taktwechsel. Das Fremdartige erzeugt er durch die Gleichzeitigkeit verschiedener Tonwelten sowie durch ganz besondere, feine Klangfarben. Am auffälligsten sind dabei die glockenartig klingenden Crotales.



MAHATMA GANDHI



MARTIN LUTHER KING

#### 4. Satz: „Tengo un Sueño“ – oder: **TRÄUMEN VON GERECHTIGKEIT**

„I have a dream“ war der Titel der Rede, die Dr. Martin Luther King 1963 in Washington, der Hauptstadt der USA, vor 250.000 Menschen gehalten hat, und „Tengo un Sueño“ ist die Übersetzung von „I have a dream“ ins Spanische. Gedanken und Wendungen aus Kings Rede hat Márquez im 4. Satz seiner Kantate „Sueños“ aufgegriffen und vertont.

King war US-Amerikaner und baptistischer Pastor, er lebte von 1929 bis 1968. Er hat erfolgreich den Kampf der Schwarzen in den USA gegen die Rassentrennung und für Gleichberechtigung der Schwarzen mit den Weißen angeführt. Dabei hat er sich konsequent der Mittel des gewaltfreien Widerstands bedient.

Márquez hat diesem Text musikalisch die Form einer Milonga gegeben, einer Form des Tangos. Aber dort, wo im traditionellen Tango vom Liebesleid eines Mannes gesungen wird, berichtet hier der Erzähler von der Geschichte der Sklaverei. Daran anschließend schmachtet der Chor nicht wie sonst im Tango von der geliebten Frau, sondern vom Traum von der Freiheit („sueño de la libertad“), um sich schließlich schwärmerisch die Zukunft - statt mit einer Frau - mit diesem Traum vorzustellen.

Die Musik des Tangos wird inzwischen auf der ganzen Welt als Chiffre für die leidenschaftliche Sehnsucht nach etwas - fast oder vollkommen? - Un-erreichbarem verstanden. Dafür setzt auch Márquez sie in diesem Satz ein.

# MÉXICO - MEXIKO

Mexiko liegt zwischen dem Atlantischen und dem Pazifischen Ozean und grenzt im Norden an die USA und im Süden an Guatemala und Belize. Es ist sechsmal so groß wie Deutschland und seine Bevölkerung ist um die Hälfte größer (120 Mio.). Die Amtssprache ist Spanisch, aber zusätzlich sind 62 indigene Sprachen als Nationalsprachen anerkannt. Mehr als 20 Millionen Menschen leben in Mexiko-Stadt. Damit ist sie eine der größten Städte der Welt.

Die Westküste Mexikos liegt am Rand der Karibischen Kontinentalplatte. Dadurch wird das Land immer wieder von Erdbeben erschüttert. Gleichzeitig ist es aber auch von der Natur begünstigt: Nur in vier anderen Ländern der Welt leben mehr verschiedene Tierarten als

in Mexiko. In der Flora beeindruckt die Vielfalt an Kakteen. Der Mais stammt aus Mexiko und mit ihm bereichern mexikanische Tortillas, Tacos und Enchiladas die Speisekarten der Welt.

## **Geschichte**

Schon vor mehr als 40.000 Jahren haben Menschen Spuren in Mexiko hinterlassen. Nacheinander herrschten die Olmec, die Maya und die Azteken und schufen komplexe Kulturen. 1519 wurde Mexiko von Spanien erobert und erlangte erst ca. 300 Jahre später seine Unabhängigkeit. Von 1910 bis 1946 tobte die Mexikanische Revolution. Ihr berühmtester Anführer: Emiliano Zapata. Seit 1994 gibt es wieder einen Aufstand der Zapatistas in Chiapas (Bundesstaat im Süden Mexikos).





## LUIS OLIVARES SANDOVAL

Luis Olivares Sandoval wurde in Chile geboren und studierte dort Gesang. 2005 war er Finalist beim Wettbewerb „Cardiff Singer of the World“. Außerdem wurde er als „Bester lyrischer Sänger 2005 und 2007 in Chile“ ausgezeichnet und war 2008 Semifinalist beim *Competizione dell' Opera* in Dresden. Seit 2009 ist er als Tenor festes Ensemblemitglied

am Theater Bremen, wo er unter anderem zahlreiche Mozart-Partien sowie viele Partien des italienischen Fachs sang. Aktuell steht er als Tamino in Mozarts „Zauberflöte“, als Der Schäbige in Schostakowitschs „Lady Macbeth von Mzensk“, als Prinz in Dvořáks „Ruzalka“ und als Buklaw in Donizettis „Lucia di Lammermoor“ auf der Bühne.



## NATHALIE MITTELBACH

Die Mezzosopranistin Nathalie Mittelbach, gebürtig aus der Schweiz, ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, darunter der 1. Preis und Förderpreis des „Concours Ernst Haeflinger“ 2012 in Gstaad sowie der 3. Preis „Das Lied“ 2013 in Berlin. Sie ist seit 2014 Ensemblemitglied am Theater Bremen. Neben ihrer Tätigkeit als Opernsängerin

gilt ihre Leidenschaft dem Konzertfach und Liedgesang. Rezitals und Konzerte sang sie unter anderem in der Carnegie Hall New York, in der Tchaikovsky Concert Hall Moskau sowie im Kammermusiksaal Philharmonie Berlin. Nathalie Mittelbach studierte bei Prof. Dr. Edith Wiens an The Juilliard School in New York.



## SUSANNE GLÄSS

Susanne Gläß ist Dirigentin, Geigerin und promovierte Musikwissenschaftlerin und seit 1996 Universitätsmusikdirektorin der Universität Bremen. Unter ihrer Leitung vergrößerte sich das Orchester von 32 auf 75 Mitspielende und sie gründete 2003 den Chor der Universität. Sie entwickelte eine Kooperation zwischen der Universitätsmusik und

den Bremer Philharmonikern und baute eine Konzertreihe mit fast 30 Konzerten pro Jahr im Theatersaal der Universität Bremen auf. An der Hochschule für Künste in Bremen lehrt sie Orchesterleitung. 2017 hat sie das musikalische Konzept für das Mitsingfest „Bremen so frei“ auf dem Bremer Marktplatz entwickelt und an der Realisierung mitgewirkt.



## ANA PAOLA LOOSE MARTÍNEZ DE CASTRO

Ana Paola Loose Martínez de Castro studiert seit 2014 an der Universität Bremen Biologie und singt genauso lange im Chor der Universität mit. Zusätzlich arbeitet sie mittlerweile als studentische Mitarbeiterin für die Universitätsmusik. Sie ist Mexikanerin mit deutschen Vorfahren und hat bereits vor drei Jahren für Susanne Gläß den persönlichen Kontakt zu Arturo

Márquez hergestellt, durch den jetzt die Veröffentlichung seiner Kantate „Sueños“ im Druck und die europäische Erstaufführung durch Orchester & Chor der Universität Bremen möglich geworden ist. Sie hat außerdem die Texte des Programms ins Deutsche übersetzt, den Chor die Aussprache des mexikanischen Spanisch gelehrt und moderiert das Konzert.

# CHOR DER UNIVERSITÄT BREMEN

Der Chor der Universität Bremen wurde 2003 für die Aufführung von Orffs „Carmina Burana“ von Susanne Gläß gegründet. Das seitdem erarbeitete Repertoire beginnt mit Werken des 19. Jahrhunderts: dem Requiem von Brahms, dem Te Deum von Bruckner, Coleridge-Taylors „The Song of Hiawatha“ und Max Bruchs „Odysseus“. Ein Schwerpunkt liegt auf Werken der 1920er und 1930er Jahre; das Repertoire reicht bis in die Gegenwart zu Paul McCartney's „Liverpool Orato-

rio“, zum „Queenklassical“ der Band MerQuiry, zur deutschen Erstaufführung von Philip Glass' „Itaipu“, zur europäischen Premiere von Richard Einhorn's „The Origin“ und zur deutschen Erstaufführung von Johnny Parrys „An Anthology of All Things“. Daneben singt der Chor regelmäßig a cappella und pflegt ein Liedrepertoire. Er hat Konzertreisen nach Apulien, Danzig, Namibia, in die Türkei, in die Ukraine, nach China und nach England unternommen.





# ORCHESTER DER UNIVERSITÄT BREMEN

Das Orchester der Universität Bremen besteht seit der Gründung der Universität. Sämtliche Mitglieder spielen unentgeltlich; auch für eher seltene Instrumente wie Tuba und Harfe werden keine bezahlten Aushilfen benötigt. Einmal im Semester coachen Mitglieder der Bremer Philharmoniker das Orchester. Neben Werken gemeinsam mit

dem Chor werden auch Programme ausschließlich mit Orchestermusik erarbeitet. In letzter Zeit wurden unter anderem Max Bruchs 3. Sinfonie, Arturo Márquez' „Danzon No. 2“ und Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“ aufgeführt. Das Orchester hat Konzertreisen nach Italien, Polen, Frankreich und England unternommen.



# MITGLIEDER DES CHORES

**Sopran:** Anna Theresa Kiunke, Anne Paa, Anne Enderle, Barbara Dieterle, Carla Wittenberg, Dagmar Kursawe, Elke Jahnke, Erika Grewe, Gisela Kriete, Hilke Everding, Jana Schönfeld, Juliane Filser, Kirsten Grimm, Milena Hißmayer, Milena Kosel, Monika Krebs, Pia Mayer, Sarah Schoolman, Sarah Schriefer, Sonon-Hai Ahlbrecht, Taalke Sitter, Traudl Kuper, Ute Escher

**Alt:** Alina Hoefs, Ana Paola Loose Martínez de Castro, Angelika Schade, Anja Göttsching, Anke Winsmann, Anna-Maria Bürger, Bettina Schweizer, Britta-Katharina Ehrig, Carolin Horstmann, Christa Meyer, Christine Fingerle-Menzner, Dörte Edel, Franziska Stoll, Hanna Deutschmann, Hanna Marthe Vasen, Hannelore Lindemann-Eßmann, Ilse Werner, Ingeborg Bender, Kathrin

Lammel, Louise Oshiro, Magdalena Hoffmann, Maj Luca Fleskes, Margarete Pauls, Margot Jordan, Merlind Winkelmann, Pia Niebel, Ruth Flörkemeier, Sophie Wagner, Susanne Bukta, Ursel Hauschild, Uta von Bestenbostel-Ginsbourger, Vevi Bender, Wienke Menges, Winnie Abraham

**Tenor:** Alexander Nauditt, Andreas Möhring, Angelika Weißbach, Angelo Epp, David Vogel, Heinz-Ulrich Kirschke, Inga Jacobi, Jan-Hendrik von Stemm, Jörg Buchhorn

**Bass:** Christoph Herzberg, Jan Leuschner, Janis Bültner, Konstantin Krapp, Patrick Köhn, Robert Gaitzsch, Rüdiger Fehse, Sebastian Meier, Wilfried Staude, Wolfgang Dürr, Wolfgang Lukas, Yolanda Feindura

# MITGLIEDER DES ORCHESTERS

**Piccoloflöte:** Teresa Guardia García

**Querflöte:** Josefine Roßberg,  
Paula Mether

**Oboe:** Flavia Wolfgramm, Laura Hoss

**Englischhorn:** Christin Heitmann

**Klarinette:** Kara Tober, Lisa Ritke,  
Lutz Rohde

**Fagott:** Corona Ziervogel, Maura  
Kopschitz, Natalia Berlekamp

**Horn:** André Aehlen, Birgit Anders,  
Gerd Anders, Tobias Mahr

**Trompete:** Andreas Hein-Foge,  
Jan Nösel, Sarah Wallys

**Posaune:** Clemens Hopfmüller,  
Markus Rullich, Pauline Wilcken

**Tuba:** Leonard Steuernagel

**Pauke:** Christian Süssle

**Schlagwerk:** Carlo Arosio,  
Felix Reuß, Nils Hutter, Ted Koob

**Harfe:** Eckhard Meier

**Klavier:** Stefanie Adler

**1. Geige:** Britta Kiss, Charlotte Gaudry,  
Claudia Mahr, David Steinebrunner, Eloi-  
sa Harris, Julia Klügel, Juliane Lenz, Laura  
Gabriele Vötsch, Lennart Stock, Neneh  
Sowe, Roxana Bangert, Sören Schulze,  
Victoria Kürzinger, Wolfgang Urban

**2. Geige:** Annette Folgmann, Antonia  
Otte, Barbara Großmann-Hutter, Dani-  
el Kohler, Frauke Wöltjen, Georg Dürr,  
Hannah Nopper, Irina Walter, Robert  
Malek, Romy Skade, Sonja Kinzler, Tim  
Prolingheuer, Timo Gansfort

**Bratsche:** Andreas Schebsdat, Jana Pat-  
tinson, Julia Wiesner, Linus Hüne, Sophie  
Werner, Ulrich Bremeier, Vanessa Schulz,  
Vivien Floren

**Cello:** Bernhard Mende, Charlotte Alten-  
müller, Christoph Mahr, Eve-Marie Hada-  
movsky, Hannah Callenius, Lennart Mier,  
Martin Kayser

**Kontrabass:** Ilse Wolfram, Jonas Roustai



# AUSBLICK

## „Aus der Neuen Welt“

Das Programm des Sommersemesters 2018 trägt den Titel „Aus der neuen Welt“. Das Orchester wird Antonin Dvořáks gleichnamige 9. Sinfonie spielen, der Chor wird passend dazu Spirituals singen: Michael Tippetts „Five Negro Spirituals from 'A Child of Our Time'“. Die Konzerte werden am Freitag, den 29. Juni um 20 Uhr in der Gutscheune Stuhr in Varrel und am

Sonntag, den 1. Juli um 11.30 Uhr im GW1-Hörsaal der Universität stattfinden.

Im Wintersemester 2018/19 werden Orchester & Chor gemeinsam am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am Sonntag, den 27. Januar 2019 um 20 Uhr im Bremer Dom Michael Tippetts Oratorium „A Child of Our Time“ aufführen.

## MITSPIELEN ODER MITSINGEN

In beiden Ensembles sind neue Mitglieder willkommen. Studierende können 3 CPs in General Studies/ Fachergänzende Studien erwerben. Im Chor sind Notenkenntnisse und Chorerfahrung Voraussetzung. Im Orchester werden besonders Celli und Kontrabässe gesucht; Geigen und Bratschen sind immer willkommen. Mitglieder aus der Universität können unangemeldet zur ersten Probe eines Projekts kommen; neue externe Mitglieder im Chor wie im Orchester sowie alle Orchesterinstrumente außer Streichinstrumenten

müssen vorher mit Dr. Susanne Gläß über [sglaess@uni-bremen.de](mailto:sglaess@uni-bremen.de) Kontakt aufnehmen. Die Proben im Chor beginnen am Montag, den 9. April, die Proben im Orchester am Mittwoch, den 4. April. Am Mittwoch, den 31. Januar 2018 um 19.30 Uhr werden die Orchesterleitungsstudierenden des laufenden Wintersemesters Ausschnitte aus Dvořáks 9. Sinfonie im Rahmen ihrer Orchesterleitungsprüfung dirigieren. Diese Probe ist öffentlich; es können alle mitspielen, die überlegen, im Sommersemester dabei zu sein.

**HERMOSO SUEÑO TENGO:  
SEGUIR SOÑANDO.**

**ICH HABE EINEN WUNDERSCHÖNEN TRAUM:  
WEITER ZU TRÄUMEN.**

## SPENDEN

Der Förderverein Universitätsmusik an der Universität Bremen e.V. freut sich über Spenden auf das Konto Nr. 111730800 bei der Commerzbank Bremen, BLZ 290 400 90.  
IBAN: DE57 2904 0090 0111 7308 00, BIC: COBADEFFXXX.

## KONTAKT

Dr. Susanne GläB, Universitätsmusikdirektorin  
Postfach 330 440, 28334 Bremen  
Tel. 0421/218-60 109, [sglaess@uni-bremen.de](mailto:sglaess@uni-bremen.de)

Homepage für Orchester & Chor der Universität: [www.uni-bremen.de/orchester-chor](http://www.uni-bremen.de/orchester-chor)  
Homepage für die wöchentlichen Konzerte im Theatersaal der Universität: [www.uni-bremen.de/konzerte](http://www.uni-bremen.de/konzerte)  
Homepage für alle musikalischen Angebote der Universität im Überblick: [www.uni-bremen.de/musik-fuer-alle](http://www.uni-bremen.de/musik-fuer-alle)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

